



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2016

Plagiomnium affine (Funck) T.J.Kop.

Hofmann, Heike

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-131868>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:
Hofmann, Heike (2016). Plagiomnium affine (Funck) T.J.Kop. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz.



Moosflora der Schweiz

Plagiomnium affine (Funck) T.J.Kop.

Verwandtes Kriechsternmoos

Portrait bearbeitet durch: H. Hofmann

Rote Liste Status: **LC: nicht gefährdet**

NHV Status: **nicht geschützt**



Bild: © Michael Lüth

Portrait bearbeitet durch: H. Hofmann

Ausgewählte Merkmale

Pflanzen: grün bis dunkelgrün. Sterile und fertile Pflanzen verschieden aussehend, fertile aufrecht, sterile niederliegend oder bogenförmig wachsend, meist verflacht beblättert. Rhizoide im unteren Teil der Pflanzen und oft auch an der Spitze. Trockene Blätter gekräuselt.

Blätter (fertiler Pflanzen*): elliptisch bis breit elliptisch, bis 10 mm lang, mit einem kräftigen aufgesetztem Spitzchen. Blattrand mit Saum aus langgestreckten Zellen, auf der ganzen Länge deutlich gezähnt, Zähne oft mehrzellig und spitz, abstehend. Zellen in der Blattmitte unregelmässig verlängert sechsseitig, 45–100(–140) µm lang, meist in schrägen Reihen angeordnet, deutlich getüpfelt. Blattgrund lang und schmal herablaufend.

Gametangien: diözisch. **Sporophyt:** selten vorhanden, einzeln oder zu mehreren am Ende eines Sprösschens. Kapsel nickend bis hängend, lang ellipsoidisch. Deckel gewölbt, mit Mamille. Sporen 18–25 µm.

* bei den Blättern steriler Pflanzen sind besonders die Merkmale des Blattgrunds und der Zähnelung des Blattrands oft schwächer ausgebildet.

Informationsstand 09.2016

Ökologie

Lebensraum: kommt in einer grossen Vielzahl von Lebensräumen vor: Wälder aller Art, Feuchtwiesen, Magerwiesen, Weiden, Hochstaudenfluren, Böschungen, Parkrasen und Gärten; bevorzugt feucht-schattige Orte.

Substrat: auf Erde, übererdetem Gestein, morschem Holz, Laub- und Nadelstreu und auch an der Basis lebender Bäume.

Informationsstand 09.2016

Zeigerwerte (Urmi 2010) [Info]:

Keine Werte angegeben

Verbreitung

Ähnliche Taxa

Plagiomnium affine ist nicht immer leicht zu erkennen. Besonders sterile Pflanzen können schwer bestimmbar sein, da Merkmale wie z.B. die Blattrandzähnelung oft nicht typisch ausgebildet sind. Die Art ist generell durch folgende Merkmale gekennzeichnet: (1) Blattgrund lang und schmal herablaufend. (2) Zellen in der Blattmitte verlängert sechsseitig, gross, bis über 100 µm lang, deutlich getüpfelt, meist in schrägen Reihen angeordnet. (3) Blattrand von der Basis bis zur Spitze mit oft mehrzelligen, spitzen, abstehenden Zähnen versehen.

Ähnliche Arten

Grundsätzlich kann die Art mit fast allen anderen Arten der Gattung verwechselt werden. Besonders die Arten des *Plagiomnium affine*-Aggregats (*P. affine*, *P. elatum*, *P. ellipticum*, *P. medium*) können nicht immer mit Sicherheit unterschieden werden, da die wichtigen Merkmale des Blattgrunds und der Zähnelung der Blätter bei sterilen Pflanzen oft reduziert ausgebildet sind.

Plagiomnium ellipticum

Blattrand schwach gezähnt, meist mit 1-zelligen eher stumpflichen, anliegenden Zähnen, gegen die Basis oft fast glatt -> *P. affine*: Blattrand stark gezähnt, meist mit mehrzelligen, spitzen, abstehenden Zähnen.

Blattgrund nicht oder sehr kurz herablaufend -> *P. affine*: schmal und lang herablaufend.

Rhizoide an sterilen Trieben reichlich vorhanden -> *P. affine*: mit spärlichen Rhizoiden.

Plagiomnium elatum

Blattgrund lang und breit herablaufend -> *P. affine*: Blattgrund lang und schmal herablaufend.

Plagiomnium medium

Blattgrund lang und breit herablaufend -> *P. affine*: Blattgrund lang und schmal herablaufend.

Zellen in der Blattmitte unregelmässig rundlich bis schwach verlängert, nicht in schrägen Reihen angeordnet -> *P. affine*: Zellen in der Blattmitte unregelmässig verlängert sechsseitig, meist in schrägen Reihen angeordnet.

Zähne am Blattrand überwiegend 1-zellig -> *P. affine*: Zähne am Blattrand öfters 2- bis 3-zellig.

Geschlechtsverteilung: monözisch, Gametangien öfters vorhanden -> *P. affine*: diözisch.

Plagiomnium rostratum

Sterile Pflanzen auf der ganzen Länge mit Rhizoiden -> *P. affine*: sterile Pflanzen an der Basis und oft auch an der Spitze mit Rhizoiden.

Blattgrund nicht oder sehr kurz herablaufend -> *P. affine*: Blattgrund lang und schmal herablaufend (mehrere Blätter beurteilen).

Zellen in der Blattmitte rundlich bis verlängert rundlich, bis 50 µm lang, nicht in Reihen, kaum getüpfelt -> *P. affine*: Zellen in der Blattmitte verlängert sechsseitig, bis über 100 µm lang, meist in deutlichen Schrägreihen und deutlich getüpfelt.

Zähne am Blattrand stumpflich und kurz, anliegend -> *P. affine*: Zähne am Blattrand spitz, lang und oft mehrzellig, abstehend.

Blattspitze mit einem sehr kleinen aufgesetztem Spitzchen -> *P. affine*: Blattspitze mit längerem aufgesetztem Spitzchen.

Geschlechtsverteilung: monözisch, Kapseln öfters vorhanden -> *P. affine*: diözisch, Kapseln sehr selten.

Kapseldeckel lang geschnäbelt -> *P. affine*: Kapseldeckel gewölbt mit aufgesetzter Warze.

Plagiomnium cuspidatum

Blattrand nur in der oberen Blatthälfte gezähnt -> *P. affine*: Blattrand bis zum Grund gezähnt.

Blattgrund lang und breit herablaufend -> *P. affine*: Blattgrund lang und schmal herablaufend.

Zellen in der Blattmitte rundlich bis verlängert rundlich, bis 30 µm lang, nicht in Reihen, nicht getüpfelt -> *P. affine*: Zellen in der Blattmitte verlängert sechsseitig, bis über 100 µm lang, meist in deutlichen Schrägreihen und deutlich getüpfelt.

Informationsstand 09.2016

Anmerkungen

Synonyme

Mnium affine Blandow

Plagiomnium affine (Funck) T.J.Kop.

Literatur

Institut für Systematische Botanik - Universität Zürich - www.swissbryophytes.ch